

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen

**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten

**Band:** 102 (2015)

**Heft:** 7-8: Wallis = Valais

**Artikel:** Platz frei : Umgestaltung der Place centrale in Martigny von Audigier Pilet architectes

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-583993>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

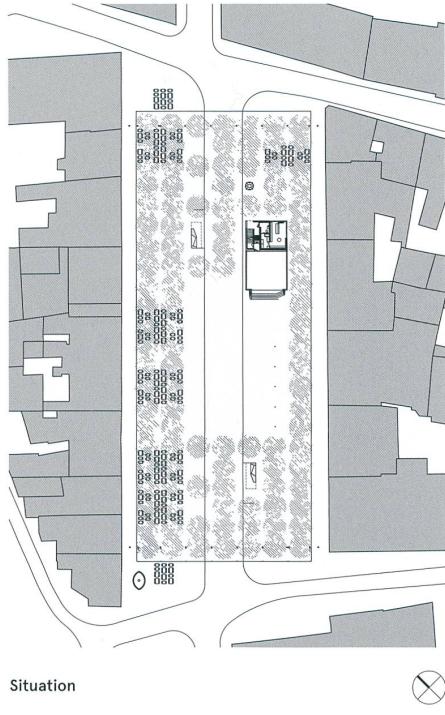
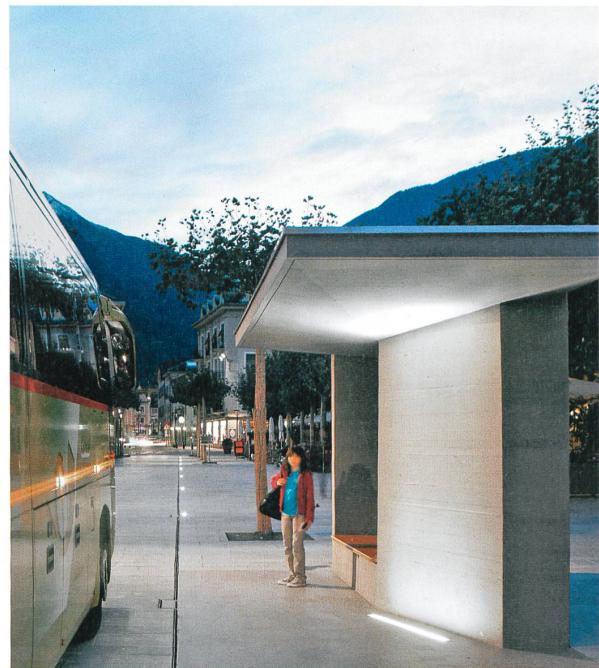
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Platz frei

## Umgestaltung der Place centrale in Martigny von Audigier Pilet architectes



Nur im Schritttempo passieren Bus und Privatautos den umgestalteten Platz aus dem 19. Jahrhundert. Scharfkantig gestaltete Wartehäuschen begrenzen die Fahrbahn.  
Bilder: Frédéric Delangle

Für seine függägerfreundliche Umgestaltung der Innenstadt (dvarchitectes) erhielt Sion 2013 den Wakker-Preis. Andere Gemeinden haben das Erfolgsrezept übernommen, so der Briger Vorort Naters, wo stillgelegte Bahngleise als *Rotes Band* wirkungsvoll zum öffentlichen Raum umgestaltet wurden (Vomsattel Wagner Architekten). 2012 hat Martigny seine Place centrale von der Vorherrschaft des Verkehrs befreit. Die Geschichte dieses städtischen Platzes mit seinen geschlossenen Häuserreihen geht auf die Zeit der Kantonsgründung zurück: 1819 beschlossen die radikal und antiklerikal gesinnten ehemaligen Untertanen in Martigny seine Schaffung und legten Flucht- und Trauflinien fest. Fertig bebaut und mit Platanen bepflanzt war er erst am Ende des Jahrhunderts. Zwei Wettbewerbe – 1993 und 2008 – und intensive Diskussionen mit der Bevölkerung waren erforderlich, um diesen zentralen Stadttraum wieder zum Leben zu erwecken: Fahrbahnen und Parkplätze hatten inzwischen mehr als die Hälfte der Fläche besetzt und das öffentliche Leben an den Rand gedrängt.

Nun wurden die Platanen zu einem geschlossenen Dach verdichtet, das die Mitte des Platzes beherrscht. Autos und Busse überqueren ihn im Schritttempo auf einer schmalen Fahrbahn. Rote Steinbeläge kennzeichnen die Fahrbahn und die Flanierzone entlang den Häusern, die Platzmitte selbst ist mit Granitplatten belegt. Der Musikpavillon, ein stattlicher Monolith aus Beton, ermöglicht Veranstaltungen im Freien, und zwei dynamisch geschnittene kleine Buswartehäuschen begrenzen

unmissverständlich die Fahrbahn. Bänke und Sessel aus Beton gruppieren sich zu «Salons» an den heller beleuchteten Stellen. Der lebhafte Betrieb in den zahlreichen Strassencafés zeigt: Der neue Platz kommt an. — dk

**Adresse**  
Place centrale, 1920 Martigny  
**Bauherrschaft**  
Stadt Martigny  
**Architektur**  
Audigier Pilet architectes, Paris  
**Fachplaner**  
Stadtmöbel und Beleuchtung:  
aurel studio, Cassis F  
Landschaftsarchitekten: In Situ, Montreux  
Verkehrsplaner: CITEC, Veyras-sur-Sierre  
Bauingenieure: Alpatec, Martigny  
HLKS: TECSA, Conthey  
Elektroingenieure: RTM, Martigny  
Akustik: AAB, Genève  
Fassadenplanung: BCS, Neuchâtel  
**Baurealisierung**  
Allgemeine Bauleitung:  
Moret & Associés, Martigny  
Bauleitung Hochbauten:  
DTArchitecture, Martigny  
**Bausumme total (inkl. MWSt.)**  
CHF 8.8 Mio.  
**Arealfläche**  
5 960 m<sup>2</sup> (inkl. Umgebung)  
**Gebäudevolumen SIA 416**  
Musikpavillon: 917 m<sup>3</sup>  
**Geschossfläche SIA 416**  
Pavillon de musique: 253 m<sup>2</sup>  
**Chronologie**  
Wettbewerb 2008  
Planungsbeginn 2010  
Baubeginn 2011  
Fertigstellung 2012